



TAXACADEMY

Skript zum Online-Training

Bilanzsteuerrecht

Grundlagen

Rechtsstand: Januar 2019

In Kooperation mit



Inhalt

1 Gewinnermittlung im Steuerrecht.....	1
1.1 Buchführungspflicht im Steuerrecht	1
1.2 Betriebsvermögensvergleich	3
1.3 Gewinnermittlungszeitraum	6
2 Maßgeblichkeitsprinzip.....	8
2.1 Grundsätze.....	8
2.2 Ansatz	10
2.2.1 Aktivierungs- und Passivierungsgebote, -verbote und -wahlrechte.....	10
2.2.1.1 Aktivierungsgebote, -verbote und -wahlrechte	10
2.2.1.2 Passivierungsgebote, -verbote und -wahlrechte.....	11
2.2.2 Wirtschaftsgut	11
2.2.3 Zurechnung.....	12
2.2.4 Zuordnung	13
2.3 Ausweis	13
2.4 Bewertung.....	13
2.5 Aufbewahrung und Aufzeichnung.....	15
3 Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen	18
3.1 Steuerverstrickung des Betriebsvermögen.....	18
3.2 Einlagen	19
3.2.1 Aufwandseinlagen	19
3.2.2 Bewertung von Einlagen	20
3.2.3 Absetzung für Abnutzung nach Einlage	21
3.2.4 Veräußerung von BV nach nicht erfasster Einlage.....	22
3.3 Entnahmen.....	23
3.3.1 Entnahmen aus dem Betriebsvermögen	23
3.3.2 Entnahme von Nutzungen und Leistungen („Nutzungsentnahmen“).....	24
3.4 Entnahme bei Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland	24
4 Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	25
4.1 Bilanzberichtigung	25
4.1.1 Überblick	25
4.1.2 Objektiver und subjektiver Fehlerbegriff	25

4.2 Bilanzänderung	26
5 Wechsel der Gewinnermittlungsart	28
5.1 Wechsel zum Betriebsvermögensvergleich	29
5.2 Wechsel zur Einnahmen-Überschussrechnung	29
5.3 Zusammenfassendes Beispiel und „Exkurs - Vergleich EÜR/BVV“	29
5.4 Übersicht Wechsel der Gewinnermittlungsart	34
Haftungsausschluss	III
Copyright	III

1 Gewinnermittlung im Steuerrecht



Zu diesem Kapitel finden Sie im Online-Training folgende interaktive Elemente:

8 praktische Übungen
4 Videosequenzen

▶ **Lesen Sie bitte § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EStG.**



Steuerrechtlicher Gewinn

- 1 Besteuerungsgrundlage bei den Gewinneinkünften (Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbstständige Arbeit) ist der Gewinn. Damit ist aber nicht der „handelsrechtliche Gewinn“ gemeint, sondern der steuerrechtliche Gewinn, der unter Umständen erheblich vom handelsrechtlichen Gewinn abweichen kann. Folglich stellt sich die Frage, wie der steuerrechtliche Gewinn zu ermitteln ist.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, den steuerrechtlichen Gewinn zu ermitteln:

- ▶ Einnahme-Überschuss-Rechnung (EÜR), § 4 Abs. 3 EStG
- ▶ Betriebsvermögensvergleich (BVV) nach § 4 Abs. 1 S. 1 und § 5 Abs. 1 EStG

1.1 Buchführungspflicht im Steuerrecht

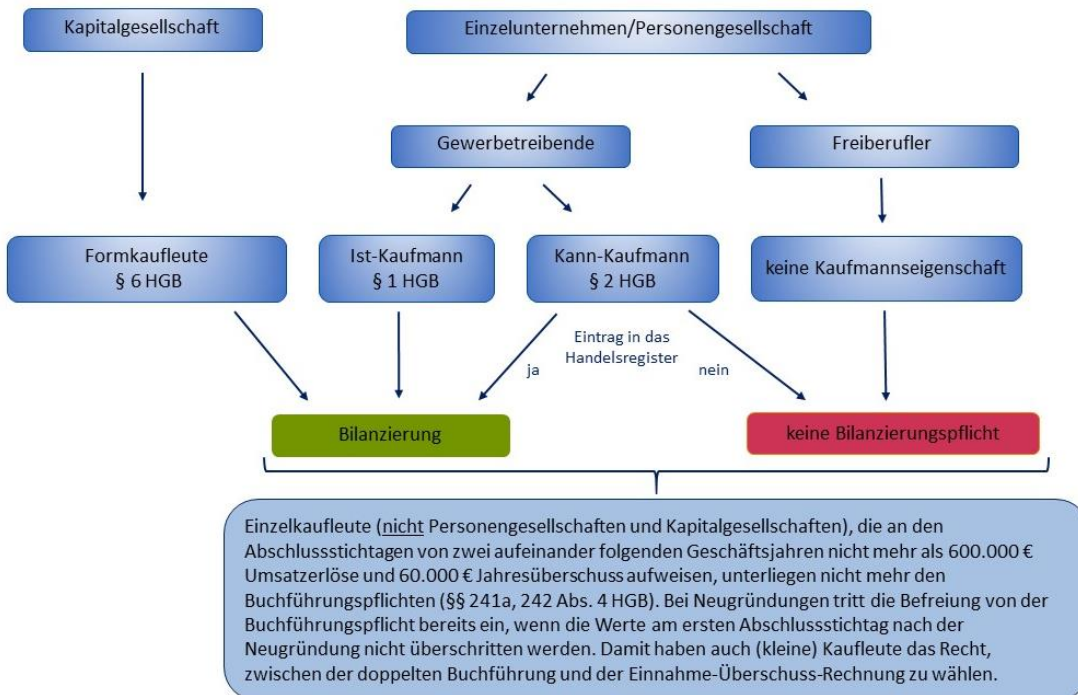
▶ **Lesen Sie bitte § 140 AO und § 238 Abs. 1 S. 1, § 241a HGB.**



Buchführungspflicht

- 2 In § 140 AO ist der Grundsatz festgelegt, dass in der Regel derjenige, der bereits nach anderen gesetzlichen Vorschriften als den Steuergesetzen Bücher und Aufzeichnungen zu führen hat, diese Verpflichtung auch steuerrechtlich zu beachten hat. Somit kann festgehalten werden, dass die „steuerrechtliche Buchführungspflicht“ aus dem Handelsrecht abgeleitet wird. Falls die Voraussetzungen für die Befreiung von der Buchführungspflicht nach § 241a HGB vorliegen, gilt diese Befreiung nach § 140 AO auch für das Steuerrecht. Allerdings ist hier die Buchführungspflicht nach § 141 AO zu prüfen, denn die Grenzen für die Befreiung nach HGB und AO sind zwar gleich, der Zeitpunkt für den Beginn der Buchführungspflicht (§ 141 Abs. 2 AO), die Bezugsgröße (Jahresüberschuss im Handelsrecht und steuerlicher Gewinn im Steuerrecht), sowie die Zahlen selbst (nach § 241a HGB zwei aufeinander folgende Jahre; nach § 141 AO Ergebnisse eines Jahres relevant) weichen aber ab.

3 Dabei kann die Buchführungspflicht nach Handelsrecht wie folgt dargestellt werden:



- ▶ **Lesen Sie bitte § 141 AO, dort ist kodifiziert, unter welchen Voraussetzungen der BVV zusätzlich noch nach Steuerrecht zwingend anzuwenden ist.**



Für alle Land- und Forstwirte sowie Gewerbetreibende (§ 15 Abs. 2 EStG), die nicht bereits nach § 140 AO buchführungspflichtig sind, gilt nach § 141 Abs. 1 AO unter bestimmten Voraussetzungen, dass sie für steuerliche Zwecke Bücher zu führen haben. Es muss nach der letzten Veranlagung eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

Umsatz- und Gewinn Grenzen

- ▶ Umsätze im Kalenderjahr, einschließlich der steuerfreien Umsätze, ausgenommen der Umsätze nach § 4 Nr. 8 bis 10 UStG von mehr als 600.000 € oder
- ▶ selbstbewirtschaftete land- und forstwirtschaftliche Flächen mit einem Wirtschaftswert von mehr als 25.000 € oder
- ▶ Gewinn aus Gewerbebetrieb im Wirtschaftsjahr bzw. Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft im Kalenderjahr von mehr als 60.000 €.

Wer gegen die nach Steuergesetzen angeordnete Buchführungspflicht verstoßen hat, kann nach §§ 369 bis 412 AO bestraft werden.

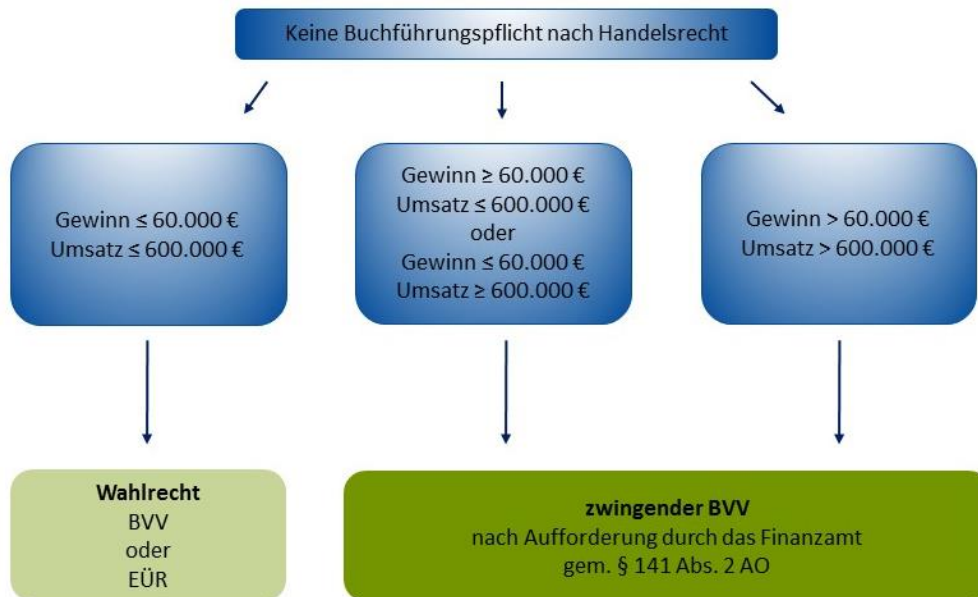
Beispiel: Der Gewerbetreibende G, der zutreffend nicht in das Handelsregister eingetragen ist, weist folgende Gewinne nach aus:



	Wj 01	Wj 02	Wj 03
Umsatz im Wj	500.000 €	650.000 €	650.000 €
Gewinn im Wj	30.000 €	50.000 €	66.000 €

Lösung: Da G zutreffend nicht im Handelsregister eingetragen ist besteht für G keine Buchführungspflicht nach § 140 AO i.V.m. §§ 238 ff. HGB. Da G sowohl die Umsatz- als auch die Gewinngrenze des § 141 Abs. 1 AO im Wj 01 nicht überschreitet ist G auch für das Wj 02 nicht buchführungspflichtig. Im Wj 02 überschreitet G die Umsatzgrenze. Das Unterschreiten der Gewinngrenze ist daher nicht relevant. Eine steuerliche Buchführungspflicht tritt aber nur ein, wenn das Finanzamt den Gewerbetreibenden G zur Buchführung auffordert. Üblicherweise wird das Finanzamt die Überschreitung der Grenze erst bei der Abgabe der Einkommensteuererklärung für den Veranlagungszeitraum 02 in 03 erkennen und G mit Wirkung ab dem 01.01.04 zur Buchführung auffordern.

4 Die zusätzliche Buchführungspflicht nach Steuerrecht kann wie folgt dargestellt werden:



1.2 Betriebsvermögensvergleich

► Lesen Sie bitte § 4 Abs. 1 S. 1 EStG.

5 Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 EStG), Land- und Forstwirtschaft (§ 13 EStG), oder selbständiger Arbeit (§ 18 EStG) sind der Gewinn gem. § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EStG. Dieser ermittelt sich durch den sog. Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG oder der Einnahmen-Überschuss-Rechnung gem. § 4 Abs. 3 EStG. Der nachfolgenden Betrachtung liegt der Betriebsvermögensvergleich zugrunde.



**Betriebsvermögens-
vergleich**

Betriebsvermögen am Ende des Wirtschaftsjahres

- Betriebsvermögen am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
- + Entnahmen (§ 4 Abs. 1 S. 2 EStG)
- Einlagen (§ 4 Abs. 1 S. 8 EStG)

= Gewinn oder Verlust

Haftungsausschluss

- ▶ Die vorliegenden Unterlagen und Darstellungen berücksichtigen den Rechtsstand im Zeitpunkt der Veröffentlichung.
- ▶ Sie geben die von uns als vorzugswürdig erachtete Auffassung wieder. Eine abschließende Darstellung wird nicht garantiert. Wir weisen darauf hin, dass die getroffenen Aussagen durch spätere Entwicklungen in Rechtsprechung und Wissenschaft beeinflusst werden können. In einem solchen Fall besteht keine Informationspflicht.
- ▶ Die Ausführungen ersetzen keine Rechts- bzw. Steuerberatung. Sie stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar und begründen so keinen Haftungsanspruch.
- ▶ Für Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Inhalte wird keine Gewähr übernommen.
- ▶ Wir übernehmen keine Haftung für gegen Sie gerichtete Ansprüche, welche dadurch entstehen können, dass Sie Inhalte und Darstellungen einer weiteren Verwendung zugeführt haben. Dies gilt selbst dann, wenn diese unrichtig oder unvollständig gewesen sein sollten.

Copyright

- ▶ Die Unterlagen und Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt. Die ausschließlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte stehen der Freiburg School of Business and Law GmbH zu. Jede Art der Weitergabe oder weitergehenden Verwendung ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.